



## Aktuelle LyMON-Statistik Endbericht 2020

Die Überwachung der Rindertuberkulose (Tb) wird in der Schweiz im Rahmen der amtlichen Fleischkontrolle an den Schlachthöfen durchgeführt. Sie dient im nationalen wie auch internationalen Handel mit Tieren und tierischen Produkten als Nachweis für die TB-Freiheit der Schweiz.

Mit LyMON wird die Möglichkeit geschaffen unspezifisch veränderte Lymphknoten auf TB abzuklären, auch wenn kein Verdachtsfall vorliegt. LyMON dient den amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten (ATA) unklare Situationen abzuklären. Mit LyMON wird die TB-Überwachung, insbesondere im frühen Stadium dieser Tierseuche, zusätzlich gestärkt.

Ziel ist es, dass jede/jeder ATA mindestens eine Probe pro Jahr einsendet. Seit 2016 gilt zudem eine Mindestquote für Lymphknoten-Einsendungen (LyMON oder TB-Verdacht) basierend auf dem Anteil der jährlich im Kanton geschlachteten Rinder (Fleko-Datenbank).

### Eingesendete Proben 2020

Zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2020 kamen insgesamt 106 Einsendungen von veränderten Rinder-Lymphknoten im Rahmen von LyMON am NRL für Tuberkulose zur Untersuchung. Im selben Zeitraum wurden zusätzlich neun TB-Verdachtsuntersuchungen bei Rindern durchgeführt.

Bei keiner Probe wurde labordiagnostisch das Vorliegen von Tb bestätigt.

### Schlussfolgerungen

- Die schwierige, Covid-bedingte Situation an den Schlachthöfen im Frühjahr 2020 zeigte sich auch mit deutlich reduzierten LyMON-Einsendungen bis etwa Mitte des Jahres. Trotzdem konnte die angestrebte Quote<sup>1</sup> für das Jahr 2020 mit insgesamt 114 Einsendungen erreicht werden (Erfüllungsgrad 102 %). Dies weist in vielen Kantonen auf eine ganz gezielte Sensibilisierung in der zweiten Jahreshälfte hin.
- Durch diesen Effort konnten 14 kantonale Veterinärdienste die angestrebte Anzahl der jährlichen LyMON-Untersuchungen erfüllen (AI/AR, GE, SG, VD, VS, ZH) bzw. deutlich übertreffen (BE, BL, FR, GR, LU, SO, Urkantone, ZG) [Tabelle 1].
- In der Schweiz gab es 2020 keine Hinweise für das Vorliegen von TB. Aber die epidemiologische Situation betreffend Rindertuberkulose in den Nachbarländern (v.a. Österreich, Deutschland und Frankreich) zeigt, dass die *disease awareness* schweizweit durch Information und Schulung unbedingt hochgehalten werden muss. Nur so können potentielle TB-Fälle frühzeitig erkannt werden.

---

<sup>1</sup> «Quote» der zu erwartenden Anzahl an Untersuchungen auf Tb, die für eine gute Sensibilisierung gegenüber dem Auftreten der Rindertuberkulose bei Rindern spricht.

**Tabelle 1:** Aufteilung der LyMON- und TB-Verdachtsproben nach Kanton der einsendenden Schlachthöfe im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 [Quelle: Laborinformationssystem Alis].

Kanton / FL	Soll, Proben (n) (Anzahl 2020 <sup>1</sup> )	Ist, LyMON (n)	Ist, Verdachtsproben <sup>2</sup> (n)	Erfüllungsgrad aktuell (%)
AG	2	1	-	50 %
AI/AR	2	2	-	100 %
BE	8	11	1	150 %
BL/BS	2	3	-	150 %
FR	13	14	1	115 %
GE	2	2	-	100 %
GL	2	1	-	50 %
GR	2	7	-	350 %
JU	2	0	-	0 %
LU	4	4	1	125 %
NE	2	0	-	0 %
SG	16	15	1	100 %
SH	2	0	-	0 %
SO	24	26	-	108 %
TG	2	0	-	0 %
TI	2	0	-	0 %
Urkantone	4	4	1	125 %
VD	2	1	1	100 %
VS	2	2	-	100 %
ZG	2	3	-	150 %
ZH	13	9	3	92 %
FL	2	0	-	0%
<b>Summe</b>	<b>112</b>	<b>105</b>	<b>9</b>	<b>102 %</b>

<sup>1</sup> Die Anzahl der angestrebten Lymphknoten-Einsendungen für 2020 basierend auf dem Anteil der jährlich im Kanton geschlachteten Rinder (Fleko-Daten 2018).

<sup>2</sup> TB-Verdachtsabklärungen von Lymphknoten/Organen werden in die Quote miteinberechnet, um ein ganzheitliches Bild der TB-Überwachung am Schlachthof zu erhalten.

**Wir danken den amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten und den amtlichen Fachassistentinnen und Fachassistenten Fleisch für ihre aufmerksame Arbeit bei der Fleischkontrolle. Dieser Bericht kann zur Information an alle Involvierten weitergeleitet werden.**

**Kontakt für Rückfragen zu LyMON**  
[cordia.wunderwald@blv.admin.ch](mailto:cordia.wunderwald@blv.admin.ch)